

Innovationsforum öffnet der Wirtschaft die Türe der Universitätslabors

Forscher präsentieren ihre Geschäftsideen

Das erste Heidelberger Innovationsforum handelt Business-Ideen über mobile Services und Interfaces aus dem IT-Forschungsbereich ab. In den Panels ziehen die Veranstalter Kompetenzträger aus Unis und Fachhochschulen zusammen.

Die MFG Baden-Württemberg und die European Media Laboratory GmbH veranstalten zusammen am 29. und 30. November in der Villa Bosch zum ersten Mal das Innovationsforum (www.heidelbergerinnovationsforum.de). „Die Veranstaltung bietet eine Plattform für den Technologietransfer zwischen Forschungseinrichtungen in Baden-Württemberg und der deutschen Wirtschaft“, erklärt Bernd Janson, Projektverantwortlicher bei MFG, das Ziel der Tagung. Im Rahmen von Matchmaking, Projekt-Pitch

und Networking erhalten renommierte Wissenschaftler Gelegenheit, ihre Forschungsergebnisse, Produkte und Ideen Entscheidern der Wirtschaft zu offerieren.

In seiner Keynote wird Tom Sommerlatte, Chairman bei Arthur D. Little, eine Innovationsstrategie durch Vernetzung mit Partnern skizzieren. Die Einführung in den Komplex mobile Services übernimmt Professor Armin Heinzl, Wirtschaftsinformatik Universität Mannheim. Über Interfaces referiert Professor Peter Mertens, Wirtschaftsinformatik Uni Erlangen-Nürnberg. Beide sind auch als Moderatoren von vier Panels vorgesehen, in denen je fünf Geschäftsideen aus der Wissenschaft von kreativen Köpfen aus der Forschung vorgestellt werden: Ubiquitous Internet, Accessing Complex Information, mobile

Computernetze und Tools für die Mensch-Computer-Kommunikation. Beispielsweise wird mit Professor Oliver Deussen, Universität Konstanz, einer der führenden Computergrafiker ausbreiten, wie Visualisierung Zugang zu hochkomplexen Informationen öffnet.

Den ersten Tag beendet Dinner-speaker Professor Gunter Dueck, der als Chief Technologist und Distinguished Engineer IBM die Frage diskutiert: „Technologietransfer: Geht das?“

Am zweiten Tag moderieren unter anderem Professor Helmut Krcmar von der TU München und Dieter Klumpp, Geschäftsführer der Alcatel SEL-Stiftung vier weitere Panels über Ubiquitous Computing, Clients für mobile Informationen, Mensch-Maschinen-Interaktion und Plattformen für fortschrittliche User-Interfaces.